

Jahresbericht 2025



Guten Tag!

Das Jahr 2025 war für Mosambik erneut von großen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen geprägt. Anhaltende politische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und die Auswirkungen von Inflation und Klimaveränderungen treffen vor allem jene Menschen, die ohnehin am verwundbarsten sind: Kinder, Mütter und Familien in ländlichen Regionen.

In einem solchen Umfeld ist verantwortungsvolles, verlässliches Handeln besonders wichtig. Yoyoca e.V. verfolgt seit 10 Jahren das Ziel, Kindern in Not nachhaltig zu helfen - nicht kurzfristig oder symbolisch, sondern gemeinsam mit starken lokalen Partnern und immer mit dem Anspruch, die Würde jedes einzelnen Kindes zu achten. Unsere Arbeit orientiert sich konsequent an den Prinzipien der Hilfe zur Selbsthilfe, der lokalen Verantwortung und der langfristigen Wirkung.

Eure Spenden ermöglichen es uns, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen handlungsfähig zu bleiben. Sie tragen dazu bei, dass unterernährte Kinder medizinisch begleitet und mit dringend benötigter Nahrung versorgt werden, dass Mädchen ihre Schulausbildung sicher fortsetzen können und dass Familien Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben entwickeln. Jede Unterstützung fließt gezielt in Projekte, die gemeinsam mit unseren langjährigen Projektpartnern vor Ort geplant und umgesetzt werden.

Dabei legen wir größten Wert auf Transparenz und verantwortungsvolle Mittelverwendung. Als Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns zu Offenheit, Nachvollziehbarkeit und einer klaren Trennung zwischen Projekt- und Verwaltungskosten. Unser Vorstand arbeitet ehrenamtlich, und wir überprüfen die Umsetzung unserer Projekte in enger Abstimmung mit unserem Projektpartner, der Mission der Redemptoristen, regelmäßig und sorgfältig.

Dieser Jahresbericht gibt euch einen Überblick über die gesellschaftliche Situation in Mosambik, über die Schwerpunkte unserer Arbeit und darüber, wie eure Spenden im Jahr 2025 eingesetzt wurden. Er ist zugleich Ausdruck unseres Dankes: euer Vertrauen und eure Unterstützung sind die Grundlage dafür, dass wir unsere Arbeit fortsetzen und weiterentwickeln können.

Im Namen des gesamten Vorstands danken wir euch herzlich für euer Engagement und euer Vertrauen in Yoyoca e.V. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung – für Kinder, für deren Zukunft und für eine Arbeit, die von Respekt, Verlässlichkeit und partnerschaftlichem Handeln getragen ist.

Mit herzlichen Grüßen

Euer Vorstand

Laura Álvarez
Vorsitzende

Maria Teresa Mendizabal
Stellvertretende Vorsitzende

Diego Álvarez-Cienfuegos
Schatzmeister

Jahresbericht 2025

Land & Menschen: Ausgangslage

Mosambik liegt im südöstlichen Afrika, mit einer rund 2.500 km langen Küste am Indischen Ozean und Grenzen zu Tansania, Malawi, Sambia, Simbabwe, Südafrika und Eswatini. Die geographische Lage macht das Land zu einer wichtigen Drehscheibe für regionalen Handel. Die Bevölkerung wuchs bis Anfang 2025 auf rund 35 Mio. Menschen, ist sehr jung (knapp die Hälfte unter 15 Jahre) und lebt überwiegend ländlich – mit entsprechenden Anforderungen an Schulen, Gesundheitsdienste und Infrastruktur.

Nach der Unabhängigkeit 1975 und dem Bürgerkrieg (1976–1992) erzielte das Land zwar Fortschritte, bleibt jedoch trotz reicher Ressourcen ein Niedrigeinkommensland mit begrenzten öffentlichen Mitteln. Klimaschocks (Dürre, Überschwemmungen, Zyklone) sowie regionale Sicherheitsrisiken erschweren Versorgung und Entwicklung, besonders für Kinder und Mütter in ländlichen Regionen.

Politik & Sicherheit: fragile Ruhe, regionale Spannungen

Die Wahlen vom Oktober 2024 und deren Anfechtung prägten 2025. Nach der Bestätigung der Ergebnisse kam es zu Protesten, teils gewaltsamen Auseinandersetzungen und punktuellen Grenzübertritten in Nachbarländer. Mittlerweile gestaltet sich die Situation überwiegend ruhiger, aber fragil, mit sporadischen Protesten und Straßenblockaden, die Mobilität und Warenflüsse zeitweise einschränkten.

Im Norden, v. a. Cabo Delgado, nahm 2025 die Gewaltintensität wieder zu. Analysen zeigen mehr Angriffe nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen, Zerstörung ziviler Infrastruktur und neue Vertreibungen. Dies verschärft die Lage für Familien und Kinder, unterbricht Schul- und Gesundheitsangebote und bindet knappe Hilfsressourcen

Was das für unsere Arbeit bedeutet: Politische Fragilität kann Preise, Transport und Verfügbarkeit von Gütern beeinflussen. Langjährige lokale Partnerschaften und flexible Logistik sind daher zentrale Stabilitätsanker.

Wirtschaft & Lebenshaltung: wenig Dynamik, hohe Verwundbarkeit

Die Konjunktur in Mosambik blieb im Jahr 2025 gedämpft, die Wachstumsaussichten wurden nach unten angepasst. Zwar sank die Inflation gegenüber 2024, doch die Lebenshaltungskosten (v. a. Nahrungsmittel, Transport) bleiben für arme ländliche Haushalte belastend und öffentliche Mittel für Bildung/Gesundheit sind knapp. Selbst moderate Preissteigerungen treffen Kinderernährung und Schulteilnahme überproportional. Dagegen wirkt zielgenaue Ernährungs- und Bildungsförderung direkt armutsmindernd.

Landwirtschaft & Ernährung: Dürre, Preisschocks

Über zwei Drittel der Bevölkerung leben von kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Auch im Jahr 2025 wirkte El Niño als Dürreschock in der Yoyoca Projektregion im Süden, während Stürme und Überschwemmungen im Norden Schäden verursachten. Dies hatte Auswirkungen auf die Nahrungsmittelversorgung des gesamten Landes.

Im Vergleich mit dem Jahr 2024 hat sich die Zahl von Menschen, die von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen sind, um 500.000 Menschen auf 4,9 Mio. Personen erhöht. Dazu verstärkten hohe

Nahrungsmittelpreise die Notlage der Betroffenen. Ab Mitte 2025 verstetigten sich zudem anhaltende Ernteverluste, auch in der Projektregion; gleichzeitig erhöhten Zyklone 2024/25 die Vulnerabilität.

Für Yoyoca e.V. bedeutet dies, dass die Ernährung in den ersten 1.000 Tagen im Leben eines Kindes der wirksamste Hebel bleibt, d.h. ergänzende Kindernahrung plus Elternschulung (Hygiene, Beikost, Malaria-Prävention).

Gesundheit - Mütter & Kinder im Fokus

Die frühkindlichen Risiken wie Unterernährung, Infektionsdruck (Malaria/Diarrhoe), geringe Impfraten und Müttergesundheit bestehen weiterhin. Es gibt eine hohe Sterblichkeit und Versorgungslücken bei Kindern unter 5 Jahren. Viele ländliche Haushalte haben kaum Zugang zu Informations- oder Medienkanälen, womit die Gesundheitsaufklärung für Familien nur schwer erreichbar ist. Malaria bleibt führend bei der Sterblichkeit von Kindern. Die HIV-Belastung ist weiterhin hoch, mit erhöhtem Risiko für Frauen. Es bestehen regionale Lücken bei Früherkennung und Versorgung.

Die Prävention und Ernährung von Kindern unter 5 Jahren (Mixtura, Milchpulver) sowie die Aufklärung der Eltern sind kostenwirksam und lebensrettend – genau hier setzt Yoyoca an.

Bildung: Mädchenbildung, ländliche Benachteiligung & Qualität

Der Zugang zur Grundschule ist zwar gewachsen, jedoch bleiben die Abschluss- und Schulübergangsraten, besonders auf dem Land, niedrig. Nur 58 % der Kinder schließen die Grundschule ab. Die Distanz zwischen Wohnort und Schule, die Armut der Familien, weiterhin bestehende Lehrerknappheit und Qualitätsdefizite der schulischen Bildung sind die Hauptgründe für Abbrüche, vor allem bei Mädchen in der Sekundarstufe.

Gleichzeitig betonen Studien die Bedeutung von Basiskompetenzen und ausreichender Bildungsbudgets. Mosambik liegt mit zwar mit 20 % Bildungsanteil am Staatshaushalt im Zielkorridor, dennoch braucht es zusätzlich resiliente Klassenzimmer, weitere Lehrkräfte-Qualifizierung und Übergangslösungen (z. B. Schulwohnheime) – insbesondere in ländlichen Bezirken.

Yoyoca e.V. adressiert mit der sicheren Unterbringung nahe der Schule und der Finanzierung der Lernmaterialien die Sicherheits-, Distanz- und Kostenhürden. Damit erhöht sich nicht nur die Wahrscheinlichkeit eines Schulabschlusses, sondern auch langfristig die Gesundheit und Lebenschancen der teilnehmenden Mädchen. Gesundheit und Bildung bleiben die beiden entscheidenden Hebel für die Zukunft von Kindern in Mosambik.

Transparenz & Partnerethik: Grundlage für Vertrauen

Yoyoca e.V. ist Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) und veröffentlicht die zehn Transparenz-Kerninformationen (u. a. Satzung, Tätigkeitsbericht, Mittelherkunft/-verwendung, Entscheidungsträger). Transparenz schafft Nachvollziehbarkeit und Glaubwürdigkeit – für Spenderinnen und Spender sowie Behörden.

Vor Ort arbeitet Yoyoca mit der Mission der Redemptoristen (Nonnen & Priester) zusammen – wertebasiert, gemeindenah, integer. In einem Umfeld politischer und klimatischer Risiken sind langjährige, überprüfbare Strukturen der beste Garant für sachgerechte Mittelverwendung und wirksame Hilfe.

Was wir im Jahr 2025 erreichten

In unseren Projekten konzentrieren wir uns vorrangig auf die Bewältigung der wesentlichen Herausforderungen, die sich auf das allgemeine Wohlbefinden der Kinder im Projektgebiet auswirken. Dazu gehören unzureichende Ernährung, sowie die nicht ausreichende Bildung, insbesondere für Mädchen.

Projekt „Anna – Schulwohnheim für Mädchen“

In Mosambik verlassen viele Mädchen die Schule vorzeitig, weil sie jung verheiratet werden oder Gewalt ausgesetzt sind. Weltweit dürfen viele Kinder, vor allem Mädchen, nicht zur Schule gehen. In einigen Ländern schließt weniger als die Hälfte der Frauen die Grundschule ab. Das ist ein Problem, denn Studien zeigen, dass die Bildung von Frauen wichtig für den wirtschaftlichen Erfolg eines Landes, die öffentliche Gesundheit und die Reduzierung der Kindersterblichkeit ist. Deshalb ist es wichtig, dass jedes Mädchen mindestens neun Jahre zur Schule geht und die gleichen Chancen hat wie Jungen.

Wenn Mädchen eine gute Grundbildung (Primar- und Sekundarschulbildung) erhalten, haben sie viele Chancen, der Armut zu entkommen und das Leben ihrer Familien zu verbessern. Es senkt auch das Risiko von Gewalt, früher Heirat und zu frühen Schwangerschaften. Frauen, die lesen und schreiben können, kümmern sich besser um ihre Gesundheit und die ihrer Familie und helfen dabei, Geld für die Familie zu verdienen. Deshalb ist die Bildung von Mädchen und Frauen wichtig für das soziale, wirtschaftliche und politische Wachstum Mosambiks.

Unser Partner, die Mission der argentinischen Redemptoristen, arbeitet in der ländlichen Gegend von Muvamba, die so groß ist wie das Saarland. In der Projektregion ist die Infrastruktur wenig ausgebaut, so dass Kinder oft viele Stunden laufen müssen, um zur Schule zu gelangen, was vor allem für Mädchen gefährlich ist. Seit über 10 Jahren betreibt unser Partner ein Schülerwohnheim für Mädchen in Muvamba, die Monatsbeiträge sind sehr moderat ausgerichtet (Selbstkosten), damit möglichst viele Schülerinnen aufgenommen werden können. Die Mädchen können dort sicher leben und die Schule abschließen. Das Wohnheim bietet Platz für 32 Mädchen.

Seit 2022 übernimmt Yoyoca e.V. die Gebühren für das Schulwohnheim für acht Mädchen, die einen oder beide Elternteile verloren haben und kein Geld von ihren Familien erhalten können – (die Namen wurden aus Datenschutzgründen geändert):

- Ana besucht eine Grundschulklasse für Jugendliche, die älter sind als das übliche Grundschulalter. Trotz ihrer gesundheitlichen Probleme erzielte sie 2025 hervorragende Leistungen und zeigte vorbildliches Verhalten. Sie lebt bei ihrer Großmutter in sehr ärmlichen, hygienisch schwierigen Verhältnissen. Wegen einer schweren Hautkrankheit mit offenen Wunden, die auch ihre Muskeln beeinträchtigte, musste sie ins Mädchenschulheim ziehen. Dank der Pflege unserer Projektpartner heilten Wunden, hinterließ jedoch Narben. 2025 öffnete sich eine neue Wunde am linken Bein, die sich nur langsam schloss. Ärzte verschrieben ein Tuberkulose-Medikament, das gut anschlug. Der Projektpartner kommt für alles auf.
- Isabel besucht die 6. Klasse und ist selbstbewusst und unabhängig. Sie verlor ihre Mutter und wurde nach der Wiederheirat des Vaters aus dem Haus verstoßen. Heute kümmert sie sich an den Wochenenden und den großen Ferien um ihre jüngeren Halbgeschwister: da der Vater schwer erkrankte und mehrfach ins Krankenhaus musste, hat die Stiefmutter die Hilfe eingefordert (obwohl diese das Kind aus dem Haus verstoßen hatte).



- Sheila kämpft in der 7. Klasse vor allem mit Mathematik. Ihre Eltern ließen das Kind allein in der Hütte zurück, als sie nach Südafrika gingen. Eine Nachbarin nahm sie auf, misshandelte sie jedoch sehr. Unsere Projektpartner holten sie ins Heim und halfen, ihre Familie wiederzufinden. Sie durfte die Sommerferien bei einer Tante verbringen und war glücklich. Doch die finanzielle Lage der Familie ist prekär, und AM kann nicht dauerhaft dort aufgenommen werden. Sie wurde von einer befreundeten Schülerin während der Winterferien nach Hause eingeladen.



- Paula besucht die 9. Klasse und zeigt gute Leistungen. Im Sommer erlebte sie eine Tragödie: zunächst wurde ihre Zwillingsschwester, mit der sie gemeinsam die Schule besuchte, schwanger und ging nicht mehr zur Schule und dann beging ihr Vater Selbstmord. Sie verpasste drei Wochen Schule, fand aber dank der Unterstützung unserer Partner wieder Anschluss. Dennoch ist sie sehr traurig – gerade in diesem Alter ist der Verlust schwer zu verkraften. Sie wird vom Projektpartner einfühlsam begleitet.



- Sonia ist eine hervorragende Schülerin in der 10. Klasse. Sie lernt gerne und nutzt jede Gelegenheit, sich weiterzuentwickeln.
- Carla besucht ebenfalls die 10. Klasse, obwohl ihr das Lernen schwerfällt. Sie hat ein nicht diagnostiziertes Wachstums- und Hormonproblem und begann deshalb erst spät mit der Schule. Ihre Heimat liegt über 100 km entfernt, und sie kann nur in den Ferien nach Hause. Der Projektpartner bemüht sich, weitere medizinische Untersuchungen zu ermöglichen (wartet noch auf das Einverständnis des Vaters).

- Rosa ist in der 11. Klasse. Sie gibt sich große Mühe, braucht aber in mehreren Fächern Nachhilfe. Ihre Lernbereitschaft ist beeindruckend und sie erhält weiterhin die notwendige Unterstützung durch unseren Projektpartner.

- Luisa besucht die 12. Klasse und hat ausgezeichnete Leistungen. Sie möchte Krankenpflege studieren und hat bereits mit gutem Erfolg Praktika absolviert. Doch familiäre Verpflichtungen drohen ihren Traum zu zerstören: Nach dem Schulabschluss soll sie sich um ihre jüngere Schwester und Cousins kümmern. Ihre alleinerziehende Tante kümmerte sich um Luisa, nachdem die leibliche Mutter die beiden Schwestern verlassen hat, um eine neue Familie zu gründen. Gemeinsam mit dem Projektpartner suchen wir Sponsoren, damit sie trotzdem ihren Berufswunsch verwirklichen kann.



Du siehst schon: Jedes dieser Kinder trägt eine bewegende Geschichte.

Deine Unterstützung bedeutet Sicherheit und Geborgenheit, Zugang zu Bildung, medizinische Versorgung, psychologische Begleitung - eine Chance auf eine bessere Zukunft.

Projektziel	Nachhaltige Schulausbildung von Mädchen als wichtige Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg, Erhöhung der Bevölkerungsgesundheit und Verringerung der Kindersterblichkeit
Geförderter Projektzeitraum	Januar bis Dezember 2025
Projektvolumen	• Übernahme der Beiträge für acht Schülerinnen für das Schulwohnheim • Total: 1.600,00 €
Projektpartner	Kongregation der Redemptoristen in Muvamba

Projekt: „Gemeinsam können wir mehr“ - Ernährung für unterernährte Kinder

In den ersten Lebensjahren eines Kindes ist eine gute Ernährung sehr wichtig für seine gesunde körperliche und geistige Entwicklung: Mangelernährung in der frühen Kindheit kann zu einer Beeinträchtigung der kognitiven Entwicklung führen, die das Gedächtnis, die Aufmerksamkeit und die Problemlösungsfähigkeiten beeinträchtigt. Unterernährte Kinder sind zudem anfälliger für Krankheiten und Infektionen. Mangelernährung kann das körperliche Wachstum und die Entwicklung eines Kindes hemmen, was zu verzögerten motorischen Fähigkeiten, verminderter körperlicher Ausdauer sowie zu Schwierigkeiten bei der Regulierung von Emotionen führt.

In Mosambik, einem der ärmsten Länder der Welt, haben viele Mütter und Familien Schwierigkeiten, die Grundversorgung, vor allem die der Kinder, sicherzustellen. Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund der extremen Armut, Unterernährung und Krankheiten wie HIV/AIDS es vielen Müttern unmöglich ist, ihre Babies zu stillen. Da die Preise aufgrund der Inflation steigen, wird das (Über-)Leben immer schwieriger. Daher unterstützt Yoyoca e.V. seit dem Jahr 2016 ein Projekt der Redemptoristen in Muvamba, Mosambik. Das Projekt gibt jeden Monat Babynahrung (Milchpulver) und eine Getreidemischung an Mütter mit unterernährten und untergewichtigen Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren ab.

Projektziel	Verminderung der Anzahl unterernährter Kinder in Muvamba und Sensibilisierung der Eltern hinsichtlich der Bedürfnisse und Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder
Geförderter Projektzeitraum	Januar bis Dezember 2025
Projektvolumen	• Übernahme der Kosten für Milchpulver für Säuglinge und Nahrungsmittelergänzung („Mixtura“) für Kleinkinder bis 4 Jahre, inklusive Transportkosten • Total: 5.096 €
Projektpartner	Kongregation der Redemptoristen in Muvamba

Da der geförderte Projektzeitraum im Jahr 2026 andauert, spiegelt der Finanzbericht 2025 noch nicht die gesamten Projektausgaben wider, sondern nur jene Ausgaben, die zwischen Januar und Dezember 2025 getätigt wurden.

Spendenaktionen 2025

Viele emsige Spenderinnen und Spender ermöglichten auch im Jahr 2025 künftig nachhaltige Projekte.

Ein riesengroßes Dankeschön an die vielen weiteren Spenderinnen und Spender!
Ohne Euer Vertrauen ist diese wichtige Arbeit nicht möglich! Eure Spende ist ein wichtiger Beitrag für die Linderung der Not in Mosambik. Im Namen der Familien und Kinder möchten wir Euch sagen: Vielen Dank, muito obrigado für Eure Hilfe!

Projektausblick auf das Jahr 2026

Nach Rücksprache mit unserem Projektpartner, der Mission der Redemptoristen, haben wir beschlossen, die Finanzierung des Projektes „Gemeinsam können wir mehr“ auch im Jahr 2025 fortzuführen. Auf diese Weise trägt Yoyoca e.V. dazu bei, das Kindeswohl vor Ort nachhaltig zu fördern.

Auch werden wir das Mädchenschulwohnheim weiterhin finanziell unterstützen, ob durch die Übernahme der Kosten für die Unterbringung von Mädchen aus in Not geratenen Familien oder durch die Finanzierung weiteren Unterrichtsmaterials.

Finanzbericht 2025

Yoyoca – Hilfe für Kinder in Not e.V.

Übersicht Erträge und Aufwendungen, 01.01.2025 – 31.12.2025

Verwaltungskonto: IBAN: DE46370601930022926020 / Konto-Nr.: 22 926 020

Spendenkonto: IBAN: DE68370601930022926012 / Konto-Nr.: 22 926 012

ERTRÄGE		EUR
1	Mitgliedsbeiträge und Spenden	3.691,00
	Mitgliedsbeiträge	720,00
	Spenden Privatpersonen	2.171,00
	Spenden Unternehmen	800,00
2	Erträge aus Veranstaltungen	0,00
3	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
4	Übertrag Vorjahr	6.947,59
5	Zinsen	0,00
Summe Erträge		10.638,59

AUFWENDUNGEN		EUR	%
1	Projektausgaben	-6.799,15	96,09
	Projekt "Gemeinsam können wir mehr"	-5.096,00	
	Projekt "Anna"	-1.600,00	
	Projektverwaltungskosten	-73,00	
	Bankgebühren	-30,15	
2	Werbe- und Verwaltungsausgaben	-181,90	2,57
	Internetauftritt	-132,00	
	Postschließfach	-49,90	
2.2	Verwaltung	-94,70	1,34
	Bankgebühr Debitkarte	-5,00	
	Kontogebühren	-84,00	
	Postversand 6 Spendenbescheinigungen	-5,70	
Summe Aufwendungen		-7.075,75	100,00

BILANZ ZUM 31.12.2025	3.562,84
------------------------------	-----------------

Erläuterungen: Im Jahr 2025 dienten 96 Prozent der Ausgaben den satzungsgemäßen Aufgaben des Vereines in der Projektarbeit. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben beliefen sich demnach auf 4 Prozent. Der Verein ist bestrebt, seine Werbe- und Verwaltungsausgaben durch die Mitgliederbeiträge zu decken und führt daher ein Verwaltungskonto, auf dem alle Mitgliederbeiträge eingezahlt werden und von dem alle Verwaltungsausgaben getätigt werden. 2025 konnten die Werbe- und Verwaltungsaufwendungen zu 100 Prozent durch die Erträge seitens der Mitgliederbeiträge gedeckt werden.

Januar 2026

gez. Diego Álvarez-Cienfuegos
Schatzmeister
Yoyoca – Hilfe für Kinder in Not e.V.

Einfach spenden für Yoyoca e.V.

Eure freie Spende wird nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe dort eingesetzt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Unsere Maßnahmen helfen dabei, Kindern und deren Familien, die sich in Not befinden, durch Hilfeleistung im Bereich Gesundheit, Aus- und Weiterbildung und Familienfürsorge ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und eigenständig nachhaltige Veränderungen herbeizuführen. Jede Spende hilft!

Eure Spende kommt an. Dies garantieren wir, denn eure Spenden sind die Grundlage unserer Arbeit.

Zahlt Eure Spende bequem per Überweisung, SEPA-Lastschriftverfahren – oder per Paypal.



Yoyoca - Hilfe für Kinder in Not e.V.
Pax-Bank eG - Sitz Köln
IBAN: DE68 3706 0193 0022 9260 12
BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck: Allgemeine Spende

Fördermitglied werden

Unterstützt *YOYOCA - Hilfe für Kinder in Not e.V.* gerne als Fördermitglied: Durch Euren regelmäßigen Beitrag tragt Ihr dazu bei, dass wir zusammen regelmäßig und dauerhaft mehr helfen können. Richtet einfach einen Dauerauftrag ein, ab 5 €/Monat helft uns nachhaltig Kinder in Not zu unterstützen. Einfach das Spendenformular ausdrucken, ausfüllen und uns zusenden. Ihr könnt die Förderung jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückziehen. Einmal im Jahr erhaltet ihr von uns eine Spendenbescheinigung.

Besondere Anlässe und Aktionen

Ihr möchtet einen freudigen Anlass, wie einen Geburtstag oder einen traurigen Anlass wie eine Beerdigung nutzen, um Spenden für Yoyoca e.V. zu sammeln? Oder möchtet Ihr eine Spendenaktion in Vereinen, Schule oder Gemeinde starten? Gerne beraten wir Euch!

Künstler Postkarten

Die Yoyoca Postkarten des Kölner Künstlers Jörn Lange können auch weiterhin für 5€/Set erworben werden. Der Erlös des Verkaufs kommt zu 100% den Projekten in Mosambik zugute. Die Motive der Bilder sind von Kindern inspiriert. Sie sind an den Postkarten interessiert? Sprecht uns an!

Bildbeispiele:



Einfach kurze Info an info@yoyoca.org senden, wir melden uns umgehend!

Danke!

Seit der Gründung legt Yoyoca e.V. darauf Wert, in Mosambik Hilfe für Kinder in Not zu leisten. Zusammen mit einem ebenso verlässlichen wie integren Partner, der Mission der Redemptoristen, können wir durch die Förderung von Projekten diese Unterstützung anbieten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle all jenen Menschen, die uns auch im Jahr 2025 durch ihre Spenden unterstützt haben. Ohne Euer Vertrauen ist diese Arbeit nicht möglich. **Eure Spende ist ein wichtiger Beitrag für die Linderung der Not in Mosambik.**

Im Namen der Familien und Kinder möchten wir Euch sagen:

Vielen Dank, Muito obrigado für Eure Hilfe!

Impressum

Yoyoca - Hilfe für Kinder in Not e.V.
Postfach 190234
D - 50499 Köln
E-Mail: info@yoyoca.org
www.yoyoca.org

Vorsitzende: Laura Cecilia Álvarez
Stellvertretende Vorsitzende: Maria Teresa Mendizabal Arias
Schatzmeister: Diego Álvarez-Cienfuegos Rico
Kassenprüfer: Steuerbüro O.F.M., Herr Rainer Fröhlich



Redaktion & Layout: Maria Teresa Mendizabal Arias, Benjamin Kobler
Fotos: Yoyoca - Hilfe für Kinder in Not e.V., Mission der Redemptoristen in Muvamba/Mosambik

